

Frühling

Baumgedichte/Baumgeschichte

Mit dieser Unterrichtseinheit soll Naturbeobachtung und Sprache miteinander verbunden werden. Der Spaß an Sprache und am Ausprobieren soll gefördert werden.

Vorher sollte der Anleiter verschiedene erreichbare Bäume auswählen. Die Kinder werden in kleinere Gruppen von 4-8 Kindern aufgeteilt.

Material:
Stifte
Papier
Schreibunterlagen

Erste Aufgabe



1. Die Kinder werden um den zu beobachtenden Baum positioniert, so dass Jedes einen eigenen Blickwinkel hat (z.B. ganz nah am Baum, so dass die Nasenspitze fast die Rinde berührt oder ganz weit weg, so dass das Kind den ganzen Baum sehen kann. Oder mit dem Hinweis einen bestimmten Ast oder die Wurzeln anzuschauen usw.). Ein Kind bekommt eine Unterlage, Papier und Stift.

Jedes Kind nennt nun zwei Begriffe, die ihm beim Betrachten seines Baumabschnittes einfallen. Diese werden von „Protokollanten“ festgehalten.

Erst jetzt wird die zweite Aufgabe erklärt:

3. Aus den gesammelten Worten sollen die Kinder ein Gedicht schreiben. Dabei müssen sich die Verse nicht unbedingt reimen aber alle Worte sollen in dem Gedicht vorkommen. Die Gedichte werden anschließend vorgetragen. Variante: Aus den Worten soll ein Märchen oder die Geschichte des Baumes geschrieben werden.